Wetterdaten und Zwischenfrüchte nach Mais

Kurz & knapp 11/2022
Zeven, 19.09.2022

Wetterstation Bremervörde

In der folgenden Abbildung sind Niederschlag und Temperatur von Januar 2021 bis Ende August 2022 der DWD Wetterstation in Bremervörde zusehen (Abb. 1). Zu sehen ist, dass die Niederschlagsmengen (blaue und graue Säulen) im Jahr 2022 nur in den Monaten Febuar und April über dem vieljährigen Mittel liegen. Besonders im August lagen die Niederschlagsmengen mit 21 mm weit unter den Werten des vieljährigen Mittels von 75 mm. Die Daten beziehen sich auf Bremervörde und sind im Gebiet der Unteren Weser lokal sehr unterschiedlich ausgefallen.

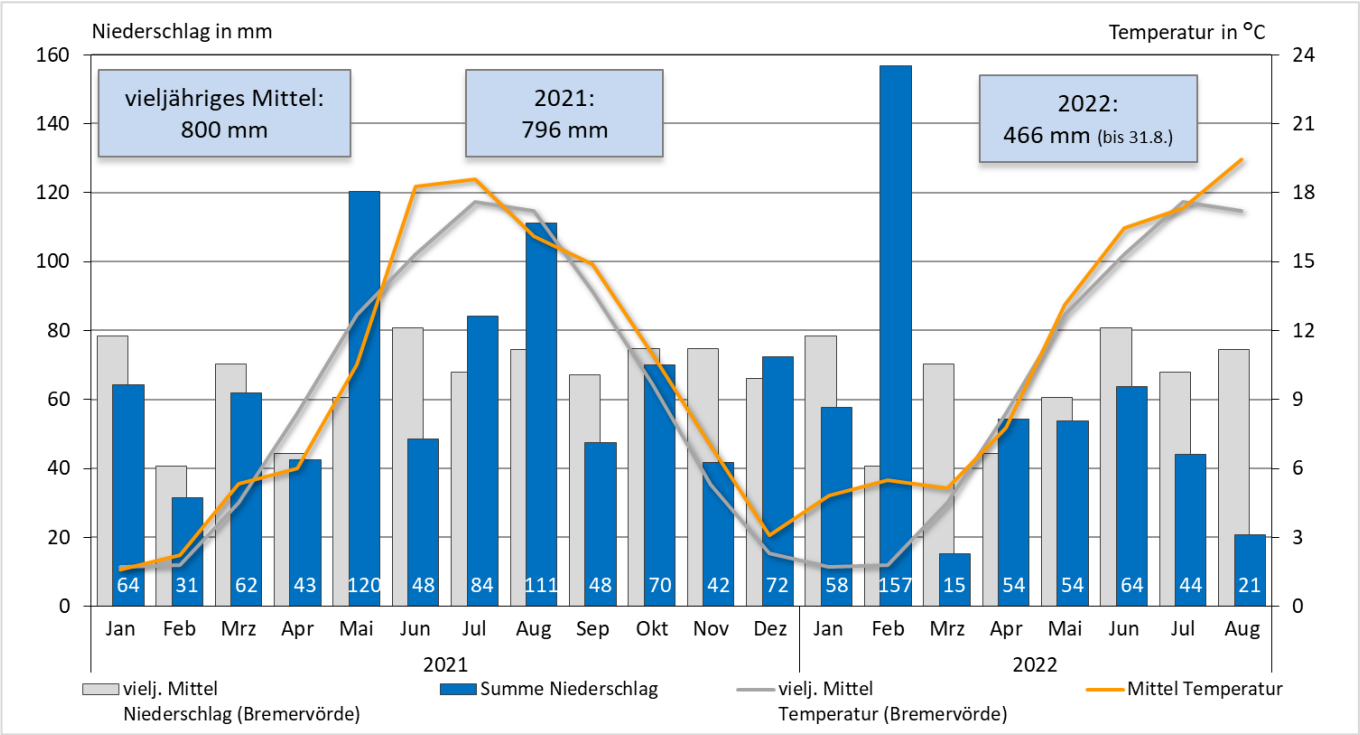

Abb. 1: Wetterdaten der Wetterstation Bremervörde

Zwischenfrüchte nach Silomais

Die Ernte des Silomaises wird in diesem Jahr aufgrund der Sommertrockenheit früher abgeschlossen sein als in den vergangenen Jahren, sodass sich der Anbau von Zwischenfrüchten (ZF) nach Mais anbietet. Durch die mögliche relativ frühe Aussaat bleibt noch ausreichend Vegetationszeit für eine gute Entwicklung der Zwischenfrüchte. Beachtet werden muss, dass Untersaaten, die im Rahmen von Anbauverpflichtungen angebaut werden müssen, aber durch die Trockenheit nicht aufgelaufen sind, durch andere Winterbegrüngungen ersetzt werden müssen.

Durch die geringeren oder gar ganz ausgebliebenen Niederschläge können Pflanzenschutzmittelreste noch unabgebaut im Boden vorhanden sein. Dies kann negative Auswirkungen auf die ZF / Folgekultur haben und sollte bei der Wahl von Folgekulturen und/oder ZF-Mischungen bedacht werden. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass mit einer Niederschlagsmenge von 120 mm nach der Maßnahme bis zur nächsten Aussaat Pflanzenschutzmittelreste abgebaut sind. Zum Beispiel hat es am Standort Bremervörde (Abb. 1) in den Monaten Juni, Juli und August insgesamt 129 mm geregnet, sodass mit keinen negativen Folgen durch Herbizidrückstände zurechnen ist.

Der diesjährige frühe Termin der Räumung der Maisflächen bietet mehr Möglichkeiten bei der Wahl der Zwischenfrucht. So können statt dem sonst üblichen Roggen auch spätsaatverträgliche Zwischenfruchtmischungen verwendet werden. Diese bilden durch die Kombination unterschiedlicher Wurzelsysteme viel Wurzelmasse. Auch aus Gewässerschutzsicht sind Zwischenfruchtmischungen dem Roggen vorzuziehen, da mehr Stickstoff fixiert und in die nächste Vegetationsperiode überführt werden kann. Der Aufwuchs der Zwischenfrucht kann für die Futternutzung verwendt werden. Je nach Futtersituation und Erträgen können somit Lücken geschlossen werden. Zur Futternutzung bieten sich in erster Linie Grünroggen oder Ackergras an.

Kurz notiert

- Die frühe Maisernte bietet ausreichend Zeit für die Entwicklung von Zwischenfruchtbeständen. Auch Zwischenfruchtmischungen kommen in Frage.
- Bei ausbleibenden Niederschlägen die Wirkung von Maisherbizid-Resten auf Zwischenfrucht bedenken
- Nicht aufgelaufene Untersaaten müssen bei Anbauverpflichtung durch Zwischenfrüchte ersetzt werden
- Zwischenfrüchte können Futterversorgung absichern

Hinweis: Stellungnahme von Geries zur vorgeschlagenen Änderung der EU-Vorschriften "Über die nachhaltige Verwendung von Pestiziden": Wir lehnen ein generelles Pflanzenschutzmittelverbot in Schutzgebieten strikt ab! Unsere ganze Stellungnahme finden Sie hier: https://geries.de/2022/09/16/unsere-stellungnahme-zur-vorgeschlagenen-aenderung-der-eu-vorschriften-ueber-die-nachhaltige-verwendung-von-pestiziden/ .

Mit freundlichen Grüßen

Nils Henric Kreykenbohm, Vincent Lammers

Geries Ingenieure GmbH
Ludwig-Elsbett-Str.1
27404 Zeven

E-Mail: zeven@geries.de
www.geries.de

Telefon: 04281 / 9394-70
Fax: 05592 / 9276-11